



Pressemitteilung der Jungen Liberalen Baden-Württemberg

Stuttgart, 1. März 2026

Mit der FDP bis zu 25.000 Euro beim Immobilienkauf sparen: JuLis fordern Erstkäufer-Freibetrag für junge Generation

25.000 Euro könnten junge Menschen beim Ersterwerb einer Immobilie sparen, wenn die FDP nach dem 8. März mitregiert. Die FDP Baden-Württemberg fordert in ihrem Wahlprogramm, einen Kaufpreisanteil von 500.000 Euro bei der Grunderwerbsteuer freizustellen, um insbesondere jungen Familien den Erwerb von Wohneigentum zu erleichtern. Das Rechenbeispiel zeigt auf, dass bei einem Kaufpreis von 500.000 Euro ein Erstkäufer heute 25.000 Euro Grunderwerbsteuer an das Land zahlt, bevor der Schlüssel übergeben ist. Mit dem Freibetrag: null Euro.

Baden-Württemberg hat den Grunderwerbsteuersatz 2011 von 3,5 auf 5,0 Prozent erhöht. Die Folgen sind ablesbar: In Baden-Württemberg sank die Wohneigentumsquote seitdem von 52,1 auf 50,6 Prozent (Pestel-Institut/BDB, 2024), obwohl das Land zu den wirtschaftsstärksten Bundesländern zählt. Wohneigentum ist die wichtigste Form privater Altersvorsorge und Vermögensbildung für Menschen ohne Erbschaft. Eine sinkende Eigentumsquote bedeutet langfristig mehr Altersarmut und weniger finanzielle Unabhängigkeit. Besonders junge Menschen bleiben dabei zunehmend außen vor. Bundesweit lag die Eigentumsquote bei 30- bis unter 40-Jährigen bereits 2014 um 10 Prozent unter dem Wert von 2002 (Pestel-Institut, 2017). Der Trend hat sich seitdem nicht wieder umgekehrt. Hohe Steuern beim Kauf treffen vor allem Berufseinsteiger und junge Familien, die ohne Erbschaft oder familiäres Eigenkapital kaufen wollen. Für sie kann eine Steuerrechnung von 25.000 Euro den Unterschied zwischen dem ersten Eigenheim und einem weiteren Jahrzehnt zur Miete bedeuten.

„Wer in Baden-Württemberg erstmals kauft, zahlt bis zu 25.000 Euro Steuern, bevor er den ersten Umzugskarton trägt. Das ist kein Zufall, das ist das Ergebnis einer Steuerpolitik, die seit 2011 auf Kosten junger Käufer geht“, sagt Anna Stubert, Landesvorsitzende der Jungen Liberalen Baden-Württemberg. Eine

Lucius Köpstein
Pressesprecher

E-Mail: koepstein@julibw.de
Nummer: 0151 15233285

Geschäftsstelle

Junge Liberale
Baden-Württemberg
Rosensteinstraße 22,
70191 Stuttgart



Landesregierung, die das nicht ändert, nimmt jungen Menschen ohne Erbschaft den Weg ins Eigenheim.

Neben dem Freibetrag fordert die FDP Baden-Württemberg auch eine Senkung des allgemeinen Grunderwerbsteuersatzes zurück auf 3,5 Prozent, das ursprüngliche Niveau vor der Erhöhung 2011. Beides zusammen würde nicht nur Erstkäufer entlasten, sondern auch das Nachfragepotenzial am Wohnungsmarkt wieder freisetzen, das durch hohe Erwerbsnebenkosten seit Jahren gebremst wird. Andere Länder zeigen, wie es geht. Hessen erstattet Erstkäufern seit 2024 bis zu 10.000 Euro pro Person als einmaligen Zuschuss über das sogenannte Hessengeld. Baden-Württemberg hat bislang keine vergleichbare Regelung.

Für die Jungen Liberalen Baden-Württemberg ist klar: Ein Grunderwerbsteuer-Freibetrag und ein Steuersatz von 3,5 Prozent sind keine bloße Wunschliste, sondern überfällige politische Maßnahmen für die nächste Generation. Wohneigentum ist für Berufseinsteiger und junge Familien ohne Erbschaft heute schwieriger zu erreichen als noch vor 20 Jahren. Wer das ändern will, muss an den Nebenkosten ansetzen. Dafür kämpfen die Jungen Liberalen Baden-Württemberg im Wahlkampf.

Lucius Köpstein
Pressesprecher

E-Mail: koepstein@julis-bw.de
Nummer: 0151 15233285

Geschäftsstelle

Junge Liberale
Baden-Württemberg
Rosensteinstraße 22,
70191 Stuttgart